

# Koitkas doppelter Volltreffer

Der Fußballer des KSV Hessen ist nun Vater und erzielte sein erstes Tor

VON FRANK ZIEMKE

**KASSEL.** „Das war natürlich eine anstrengende Woche. Aber vor allem eine sehr, sehr schöne“, sagt Kai Koitka. Der Offensivspieler des Fußball-Regionalligisten KSV Hessen Kassel hat am Samstag das erste Tor für seinen neuen Verein geschossen. Wichtig war das, weil der Beginn seiner Zeit bei den Löwen nicht gerade unter einem guten Stern stand: eine Rote Karte in der Vorbereitung, die Sperre zum Saisonauftakt und dann, als er endlich mitwirken konnte, auch noch ein Eigentor.

Der Treffer zum 3:0 gegen Worms hatte deshalb durchaus befreienden Charakter - und war doch längst nicht das wichtigste Ereignis in Koitkas Woche. Am Samstag zuvor nämlich kam Estelle zur Welt - das erste Kind von Kai und Janna Koitka. „Eigentlich lag der Geburtstermin am Tag des Spiels gegen Worms. Am Freitag letzter Woche haben Janna und ich das Länderspiel gegen Belgien geschaut, als die ersten Wehen einsetzen“, erzählt der 28-Jährige, der aus Vaduz nach Kassel gekommen ist. Nachts um drei im Krankenhaus dachte er noch, er könne die Reise zum Auswärtsspiel in Frankfurt noch mitmachen. Am Morgen war aber klar, dass Estelle sich Zeit lassen würde. „Ich habe dann mit dem Trainer gesprochen, und Mirko Dickhaut hat na-



HNA-Sportredaktion  
14.09.2010

Die glücklichen Eltern mit ihrem Nachwuchs: Janna und Kai Koitka mit Töchterchen Estelle. Foto: Fischer

türlich gleich gesagt, dass die Familie vorgeht.“ Estelle ist schließlich ein echtes Fußball-Kind geworden: Geburtszeit: Samstag, 15.21 Uhr.

Mittlerweile ist die Familie komplett daheim. Die Nächte sind etwas kürzer geworden, „aber das pendelt sich alles grad ein“, sagt der gelernte Automobil-Kaufmann Koitka,

der hofft, dass es nun auch im Fußball vorangeht.

Zum Tor gegen Worms gibt es aber noch eine zweite Geschichte. Als sein erster Einsatz im Auestadion beim Spiel gegen Karlsruhe II feststand, da hatte Koitka Kapitän Enrico Gaede angekündigt: „Enno, heute hau ich einen rein.“ Klappert auch, dummerweise

aber in die falsche Richtung. Bei seiner Einwechslung am Samstag galt dann natürlich wieder der Spruch: Das Ding muss ins richtige Tor! Und diesmal ging es rein. Nach der Vorarbeit von René Ochs traf Koitka mit rechts direkt in den Winkel. Wenn man so will, war es sein zweiter Volltreffer in einer Woche.